

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bemerkungen, das Euphon betreffend.

§. 75. Eigenschaften eines Euphon's.

Ein Euphon ist, wie schon im dritten §. bemerkt worden, ein Instrument, wo klingende Körper vermittelst eines daran befestigten Streichstabes, welcher mit den Fingern der Länge nach gestrichen wird, in zitternde Bewegung gesetzt werden. Den klingenden Körper, welcher, wie bey dem Clavicylinder, stabförmig ist, nenne ich den Klangstab und den daran befestigten Stab, welcher der Länge nach gestrichen wird, den Streichstab. Diese Art von Instrumenten ist von den im zweyten Abschnitte des vorigen Theils beschriebenen Bauarten des Clavicylinders (besonders von der unter B beschriebenen) nur darin verschieden, daß bey diesen der Streichstab beweglich ist, und von einer Walze gestrichen wird, dahingegen er bey dem Euphon fest ist, und mit den Fingern gestrichen wird. Es wird also nicht nöthig seyn, das zu wiederholen, was schon im ersten Theile über die klingenden Körper, über die Auffuchung der Schwingungsknoten, über die Befestigung derselben und über die Stimmung gesagt ist.

Auf einen Euphon kann man die Töne so lange halten, als die Länge der Streichstäbe es verstattet, ungefähr so, wie man auf einer Violine den Ton so lange halten kann, als die Länge des Bogens es zuläßt. Bey noch längern Haltungen läßt sich das Vor- und Rückwärtsstreichen bey gehöriger Vorsicht so verbergen, daß man die Abwechselung der Richtung nicht oder kaum bemerkt. Durch mehrern oder mindern Druck, verbunden mit einem etwas langsamern oder schnellern Zuge hat man die Abstufungen von Stärke und Schwäche des Klanges in seiner Gewalt, vom feinsten Pianissimo bis zu dem Grade von Stärke, dessen das Instrument fähig ist.